

HEIMATGESCHICHTEN

Stadtarchivar Reimund Schulte hilft bei Familienforschung

Aktualisiert: 19.06.2022, 13:29 | Lesedauer: 2 Minuten



Stadtarchivar Reimund Schulte bei heimischen Familienforschern im Lohgerberhaus
Foto: Burkhard Wendel

BALVE. Familienforscher können in Balves Stadtarchiv fündig werden. Was geht. Wie es geht.

Erstmals seit über zwei Jahren haben sich die Ahnenforscher wieder im Lohgerberhaus in Balve getroffen. Zwölf Familienforscher und -forscherinnen des Arbeitskreises Familienforschung für Balve und Umgebung waren erschienen – endlich wieder mal Erfahrungsaustausch vor Ort, lange hatten sie coronabedingt darauf warten müssen.

Reimund Schulte, selbst aktiv in Sachen eigener Familienforschung und Mitglied des Arbeitskreises, ist seit 2013 Leiter des Balver Stadtarchivs, das zuvor beim Kreisarchiv des Märkischen Kreises ausgelagert war. Der ehemalige Stadtverwalter beschäftigt er sich als Ruheständler von Amts wegen mit Balves Geschichte. Das Archiv im Keller des Schulzentrums der Stadt verfügt über immerhin 50 Quadratmeter Magazinfläche, dazu ein geräumiges Büro. Schulte erklärte, warum es für Familienforscher lohnenswert sei, das Stadtarchiv aufzusuchen. So sind die alten Standesamtsbücher aus Balve und Garbeck komplett bei ihm einsehbar.

Immerhin werden seit 1874 auf Anordnung des preußischen Staates standesamtliche Geburts-, Heirats- und Sterberegister geführt. Wer berechtigtes persönliches Interesse nachweisen kann, darf Einsicht nehmen, wenn die Schutzfristen wegen Datenschutz beachtet werden. Sie betragen bei den Geburtsregistern 110 Jahre, bei den Heiratsregister 80 Jahre und bei den Sterberegistern 30 Jahre.

Interessant sind die auch vorhandenen Belegakten zu Eintragungen wie ausführliche Aufgebotsunterlagen und standesamtliche Dokumente zu den Eltern. Ab 1894 sind auch An-, Ab- und Umzugsregister vorhanden. Amtsunterlagen das alte Amt Balve betreffend ergänzen die Forschungsmöglichkeiten. Da Affeln, Altenaffeln, Küntrop und Blintrop ursprünglich zum alten Amt Balve gehörten, sind deren Amtsunterlagen ebenfalls im Balver Archiv. Die alten standesamtlichen Register dieser vier Orte befinden sich jedoch in Neuenrades Archiv.

Das Stadtarchiv befindet sich im Schulzentrum am Krumpaul; es ist montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr und nach telefonischer Absprache geöffnet (Telefon 02375-9372838. Mail-Adresse: stadtarchiv.balve@gmail.com).

Georg Palmüller vom Ahnenforscherstammtisch Unna rundete das Treffen der Familienforscher ab. Unter der Internetadresse www.ahnenforscher-stammtisch-unna.de gibt's einen umfangreichen Online-Kalender über genealogische Veranstaltungen im In- und Ausland.

Infos zum Balver Arbeitskreis Familienforschung gibt es bei Burkhard Wendel, Telefon 02375-5788.

KOMMENTARE >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Balve](#)

Liebe Nutzerinnen und Nutzer:

Wir mussten unsere Kommentarfunktion im Portal aus technischen Gründen leider abschalten. Mehr zu den Hintergründen erfahren Sie
» [HIER](#)

